



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0261/2022		Datum: 25.08.2022			
Dezernat 1					
Verfasser:	07-Gleichstellungsstelle			Az.: 07/GSS	
Betreff:					
Gendergerechte Sprache: Status quo und Handreichung					
Gremienweg:					
14.09.2022	Gleichstellungsausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		

Unterrichtung:

Die Gleichstellungsstelle hat eine „Handreichung: Geschlecht und Sprache - Gendergerechte Sprache in der Stadtverwaltung Koblenz“ (Anlage 2: Handreichung: Geschlecht und Sprache) erstellt. Ziel ist eine wertschätzende, diskriminierungsfreie Verwaltungskommunikation, mit der sich alle Menschen gleichermaßen respektvoll angesprochen fühlen.

Die „Handreichung: Geschlecht und Sprache - Gendergerechte Sprache in der Stadtverwaltung Koblenz“ soll den Mitarbeitenden als Orientierung dienen. Sie gibt Anregungen für den praktischen Gebrauch und unterstützt die Mitarbeitenden dabei, gleichzeitig gendergerecht und lesbar zu formulieren, unabhängig davon wie „gegendert“ wird.

Die Erstellung einer Handreichung „FAIRE Verwaltungssprache“, in der das Themenfeld „Geschlecht und Sprache“ integriert werden könnte, (Muster: Leitfaden der Stadtverwaltung Trier) ist eine Maßnahme des 2. Personalmanagementkonzeptes mit Schwerpunkt Personalgewinnung und Personalbindung (Zeitraumen 2021 bis 2026).

Die Handreichung ist mit dem Amt für Personal und Organisation sowie mit der damaligen Queerbeauftragten Ruby Nilges abgestimmt. Grafisch gestaltet wurde die Handreichung im Amt für Personal und Organisation in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle.

Der Stadtvorstand hat in seiner Sitzung am 07.06.2022 der vorgeschlagenen Verwendung des Gender-Doppelpunktes und der Handreichung zugestimmt.

Den Mitgliedern des Personalrates wurde die Handreichung in ihrer Sitzung am 28.07.2022 vorgestellt. Es gab von Seiten des Personalrates keine Einwände oder Änderungswünsche.

In der letzten Sitzung des Gleichstellungsausschusses wurde aus den Reihen der Ausschussmitglieder darauf hingewiesen, dass im April 2022 eine Sitzung des Rates der Deutschen Rechtschreibung geplant ist. In der letzten Sitzung des Rats am 1. April 2022 stand das Thema allerdings nicht auf der Tagesordnung.

Ergebnis der Recherche der Gleichstellungsstelle zum aktuellen Stand bezüglich gendergerechter Sprache: (Auszug aus der E-Mail vom 05.08.2022 von Frau Sabine Krome, Rat der Deutschen Rechtschreibung)

„Der Rat wird dennoch auch in den nächsten Monaten beobachten, ob sich die verstärkten Tendenzen zu geschlechtergerechter Schreibung und ihrer Bezeichnung durch Sonderformen fortsetzen, welche Gruppen von Schreibenden diese Formen anwenden und in welchen Bereichen und Textsorten. Am Ende der laufenden Amtsperiode 2023 wird er die Situation erneut analysieren und mit ggf. modifizierten Empfehlungen den aktuellen Stand der Entwicklung des Schreibgebrauchs dokumentieren

und bewerten. Intensives Diskussionsthema wird die Genderfrage in jedem Fall wieder in der Frühjahrssitzung 2023 sein, wo das finale Empfehlungspapier vorbereitet werden wird.“

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine